

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt

mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde

MALS FELD

Jahrgang 14

Donnerstag, den 8. Oktober 1981

Nummer 41

Aus der Geschichte unserer Kartoffel

Es ist noch gar nicht lange her, da waren sie plötzlich rar und teuer. Wir haben zu wenig Kartoffeln, hieß es da lakonisch. Über Nacht wurden die gelbbraunen Knollen kostbar. Heute erachten wir es schon wieder als völlig selbstverständlich, wenn zu irgendeinem Gericht Kartoffeln beigegeben werden. Und wohl kaum einer denkt an den Weg, den unsere Kartoffel zu uns - in die zweite Heimat - genommen hat, an die Sorgen und Mühen der Menschen, die sie bei uns erst zu dem machten, was sie heute ist: unsere Kartoffel.

Doch blättern wir ein bißchen im Buch der Geschichte zurück: Die Urheimat der Frucht ist das Gebiet der Hochanden in Südamerika, wo sie in zahlreichen Wildarten vorkommt. Schon die Inkas schätzten die wohlschmeckenden Knollen und bauten sie als eines ihrer Grundnahrungsmittel an. Ein erster Bericht spanischer Eroberer im Jahr 1537 spricht von „Trüffeln“, die die Eingeborenen ernteten.

Wer die Kartoffel nach Europa gebracht hat, wissen wir nicht. Der erste Nachweis stammt aus dem Jahre 1573, aus dem uns der Kartoffelkauf eines Hospitals in Sevilla berichtet wird. Wahrscheinlich haben spanische Seefahrer, die die Früchte in Amerika aßen, diese als Beikost zu ihrem einseitigen und gesundheitsgefährdenden Proviant mitgeführt und so die Kartoffel in die Alte Welt „verpflanzt“. Jedenfalls war es nicht der berühmte Seefahrer Sir Francis Drake, der die Kartoffel in Europa einführte und verbreitete. Das, was er 1581 bei einem Bankett zu Ehren Königin Elisabeth I. von England seinen Gästen vorsetzte, waren nicht Kartoffeln, sondern Bataten, eine Frucht, die der Knollenwinde entstammt und die heute in warmen Ländern sozusagen als „Kartoffelersatz“ angebaut wird.

Die Bewohner der Stadt Offenburg werden heute sicher lächeln, wenn sie die Inschrift des Denkmals lesen, das im Jahre 1853 in ihren Mauern errichtet wurde: „Sir Francis Drake, der im Jahr 1586 den Genuß der Kartoffel in Europa verbreitete“. Zumindest verdanken die Engländer der Batate den englischen Namen für Kartoffel = potato.

Die Kartoffel hat sich sehr bald in Europa verbreitet - jedoch nicht als Nutzpflanze. Von Spanien aus wird sie auf dem Tauschweg nach Italien und weiter nach Belgien, Österreich und Deutschland gekommen sein. Im Jahr 1591 übersandte der Landgraf von Hessen-Kassel dem Kurfürsten von Sachsen eine Kartoffel, die er aus Italien bekommen habe und die dort „Tartouphi“ (Trüffel) heiße - ein Name, der in das deutsche Sprachgebiet übernommen wurde und der sich zu unserer Be-

zeichnung „Kartoffel“ entwickelte. Von einem Verzehr der Knollen war damals kaum die Rede - im Gegenteil! Noch zu Anfang des 18. Jahrhunderts lehnte man in Deutschland den Kartoffelanbau ab, weil er nur auf Kosten des Getreideanbaues gehen und zu einer Hungersnot führen würde. Neben verschiedenen Hinweisen auf gesundheitliche Schäden wurde der Kartoffelgenuß auch von der Kirche verpönt, die von sundhaften „Teufelsfrüchten“ und „Teufelswurzeln“ sprach. In anderen Ländern verbreitete sich die Kartoffel dagegen sehr rasch, ein Vorgang, der - wie z.B. in Irland - oft unabsehbare Folgen haben sollte. Dort wurde die Kartoffel schon zu Beginn des 17. Jahrhunderts durch den britischen Seemann Sir Walter Raleigh eingeführt, der sie auf seinem irischen Landgut anpflanzte. Im Laufe weniger Jahrzehnte verbreitete sie sich über die ganze Insel und diente den völlig verarmten Bauern als Hauptnahrungsmittel. Wie bedeutsam die Frucht für den gemeinen Mann war, das zeigte sich in den Jahren 1845/46, als eine Fäule von Amerika nach Europa übergriff und die Ernten vernichtete. Über eine Million Iren starben den Hungertod, ebensoviele wanderten nach Amerika aus.

In Deutschland wurde mit dem systematischen Anbau von Eßkartoffeln erst um die Mitte des 18. Jahrhunderts begonnen. Hier war es Friedrich der Große, der den Nutzwert der Frucht erkannte und der durch eine List versuchte, die Kartoffel der mißtrauischen Bevölkerung „schmackhaft“ zu machen. In der Umgebung Berlins ließ er Kartoffeln anpflanzen und die Felder - zum Schein - von seinen Soldaten bewachen. Die Bauern sollten glauben, daß die angebauten Früchte besonders wertvoll waren. Seine Vermutung bestätigte sich. Nachts wurden die Kartoffeln gestohlen, und es dauerte nicht lange, bis einzelne Bauern „mit Stolz“ auf ihre eigenen Kartoffelfelder hinweisen konnten. Auch in aller Öffentlichkeit warb der „König Überall“ für den Verzehr der neuen Frucht: Auf seinen zahlreichen Reisen durch die preußischen Lande ließ er sich oft vor allen Leuten Kartoffeln servieren.

Welches Unheil die Kartoffel in den Kriegs- und Nachkriegsjahren des 1. und 2. Weltkrieges verhüten half, davon weiß die lebende Generation zu erzählen. Durch ihren hohen Stärkegehalt, durch das lebensnotwendige Eiweiß und den Gehalt an unentbehrlichen Mineralstoffen und Vitaminen - insbesondere Vitamin C - hat die Kartoffel sicher Millionen von Menschen vor einem schrecklichen Hungertod gerettet.

Kirmes in Dagobertshausen

EINLADUNG

An die vom 10. bis 12. Oktober 1981 zu feiernde Saalkirmes im OT Dagobertshausen wird hiermit nochmals erinnert. Alle Einwohner der Großgemeinde Malsfeld werden von den Kirmesburschen herzlichst eingeladen. Die Programmabfolge der Kirmestage brachten wir bereits in der vorigen Ausgabe. Höhepunkt der Festzug am Sonntagnachmittag, dem 11.10.81, bereits am Freitag, dem 9.10.1981 Disco-Kirmes mit "Angelika".

DAGOBERTSHAUSER KIRMES IM SAAL
IST EIN ERLEBNIS ALLEMAL !

Am 8.10.1981 kommt das Telefonmobil wieder !

Sie finden uns von 13.30 - 14.45 Uhr in Malsfeld, Raiffeisenbank.

Wir sprechen gern mit Ihnen über d. Leistungsangebot im Fernmeldewesen, z. B. über das Familientelefon, den Fernsprecher für jedermann, und über die neuen Sprechapparate in moderner und "antiker" Ausführung. Sie können sich bei uns auch über Zusatzreinrichtungen für Hörbehinderte informieren.

Und wieviel kostet ein Telefon?

Auch darüber erhalten Sie bei uns Auskunft! Wir sagen Ihnen auch, wie Sie beim Telefonieren Geld sparen können und in welchen Fällen Vergünstigungen beim Telefon gewährt werden.

Besuchen Sie uns in unserem Telefonmobil! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Herbstgedanken !

War es nicht eben,
wo das Jahr begann?
War es nicht eben,
wo die Knospen gut wuchsen heran?
War es nicht eben,
wo die Wiesen im saftigen Schnitt?
War es nicht eben,
wo die Ährenfelder im goldenem Schein?
War es nicht eben,
wo der Bauer die restliche Ernte brachte ein?
Jetzt aber fallen die Blätter
in des Herbstessonnenschein.
Laßet uns danke sagen,
unserem Schöpfer danken für all die Gaben.
Laßt uns das Erntefest
als Dankesfest begehen,
unser Herrgott kann uns Menschen
doch nicht leiden sehen.

Berthold Pflüger
Nenterode



Aus dem Rathaus wird berichtet

Familien- und Erwachsenenfreizeit

Der Kreisausschuß des Schwalm-Eder-Kreises beabsichtigt, im Erholungsheim "Tüskendör" auf der Nordseeinsel Borkum

vom 4. November bis 17. November 1981

eine Familien- und Erwachsenenfreizeit durchzuführen.

In diesem Zusammenhang wird daran erinnert, daß gerade im Herbst das Reizklima der Nordsee von besonderer Bedeutung zur Gesunderhaltung des Menschen geeignet ist.

Der 14-tägige Aufenthalt kostet

für Erwachsene	447,- DM
für Kinder ab 4 Jahre	328,- DM.

In diesem Preissind enthalten:

Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus bis bzw. ab Emden, Überfahrt mit dem Fährschiff, Unterkunft, Verpflegung, Kurtaxe und Dia-Vortrag.

Wasch- und Duschräume befinden sich auf den Etagen.

Interessierte Bewohner des Schwalm-Eder-Kreises werden gebeten, sich beim Kreisausschuß - Hauptamt - in 3588 Homberg (Efze), Parkstr. 6, Tel. 05681/71236, zu melden.

Taubensperre

Gemäß § 1 des Gesetzes zum Schutze der Felder und Gärten gegen fremde Tauben und zur Aufhebung des Brieftaubengesetzes vom 5.10.1956 (GVBl. Seite 145), zuletzt geändert am 16.3.1970 (GVBl. Seite 243) in Verbindung mit § 18 des Hessischen Feld- und Forstschutzgesetzes vom 30.3.1954 (GVBl. Seite 39) in der Fassung vom 1.1.1975 (GVBl. Seite 53) wird hiermit die Flugsperrezeit für Tauben zum Schutz der Herbstbestellung für die Zeit

vom 10. Oktober bis 15. November 1981

festgesetzt.

Während dieser Zeit sind Tauben so zu halten, daß sie die bestellten Felder und Gärten nicht aufsuchen können. Tauben, die während der Flugsperrezeit auf Feldern oder in Gärten angetroffen werden, darf sich der Nutzungsberechtigte des Grundstücks sowie der dort Jagdausübungsberechtigte aneignen.

AUSNAHMEN:

Brieftauben sind lediglich in der Zeit

vom 10. Oktober bis 6. November 1981

mit Ausnahmen von Samstagen, Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen so zu halten, daß sie die bestellten Felder und Gärten nicht aufsuchen können.

Eine Aneignung von Brieftauben, die während der Flugsperrezeit auf Feldern und Gärten angetroffen werden, ist unzulässig.

Verstöße gegen diese Anordnung werden wegen Ordnungswidrigkeit nach § 18 Abs. 3 in Verbindung mit § 20 des Hessischen Feld- und Forstschutzgesetzes mit einer Geldbuße geahndet.



Bürgerzeitung WOCHENBLATT MIT ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich. - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Waberner Straße 18 - Postfach 106 - 3580 Fritzlar - Telefon 056 22-20 49 und 20 40.
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 6,50 - Nur im Abonnement zu beziehen.
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,70 + Versandkosten.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeindevertretung Malsfeld

Gemäß § 62 (5) HGO gebe ich bekannt, daß ich heute den Haupt- und Finanzausschuß der Gemeindevertretung Malsfeld für Donnerstag, den 8. Oktober 1981, 19.00 Uhr, in das Dorfgemeinschaftshaus im Ortsteil Malsfeld, Elferhäuser Str. 4, einberufen habe.

Die Sitzung ist öffentlich.

TAGESORDNUNG

1. Beratung und Beschlußfassung über die 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung 1981 der Gemeinde Malsfeld
2. Mitteilungen, Sonstiges, Verschiedenes

Malsfeld, den 1. Oktober 1981

gez. K R A U S E
- Vorsitzender -

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburt

Am 19. September 1981

Mark Jürgen Weisel

Eltern: Ilona Elisabeth Weisel, geb. Hofmann und Klaus-Jürgen Weisel, beide wohnhaft in Malsfeld-Elfershausen, Hauptstr.

Eheschließung

Am 24. September 1981

Herr Helmut Karl Wilhelm Pitz wohnhaft in Malsfeld-Mosheim, Hesseroder Str. 2 und Frl. Margit Martha Löwer, wohnhaft in Edermünde, Bahnhofstr. 22

WIR GRATULIEREN

Zum 78. Geburtstag

Frau Elisabeth Hildebrandt, Malsfeld, Stettiner Str. 10
geb. am 10.10.1903

Zum 82. Geburtstag

Frau Friedel Bösenberg, Malsfeld-Beiseförth, Beisegrund 3
geb. am 11.10.1899

Zum 81. Geburtstag

Herrn Heinrich Schaller, Malsfeld, Gartenstr. 8
geb. am 13.10.1900

Zum 79. Geburtstag

Herrn Konrad Bernhardt, Malsfeld-Elfershausen, Rosenstr. 4
geb. am 13.10.1902

Zum 78. Geburtstag

Herrn Karl Dittmar, Malsfeld-Beiseförth, Amselweg 19
geb. am 15.10.1903

Zum 78. Geburtstag

Frau Erika Dittmar, Malsfeld-Beiseförth, Amselweg 9,
geb. am 15.10.1903

Wir gratulieren zur GOLDENEN HOCHZEIT am 4. Oktober 1 981

Herrn Jakob Keim und Ehefrau Frieda, beide wohnhaft in
Malsfeld, Beiseförther Straße 8

TANZSCHULE **NEUE TANZKURSE**
 *Lückert* auch Privat-Einzelstunden
 Kassel, Friedrich-Ebert-Str. 35 (Eing. Passage),
 Telefon 05 61 / 7 48 72

• Berufstätige • JUNG- und EHEPAARE
 Ballett • Jazz-Dance • Rock'n Roll

Suchen Sie eine Nebenbeschäftigung ?
 Telefonieren Sie mit 0 56 05 / 39 96
 vorm. zw. 10 - 12 Uhr und abends v. 19 - 20 Uhr

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, dem 10./11. Oktober (v. Samstag 14.00 Uhr bis Montag 8.00 Uhr) sowie am Mittwoch, dem 14.10.1981 (v. Mittwoch 14.00Uhr bis Donnerstag, 8.00 Uhr) ist

Dr. Zeki, Malsfeld-Ostheim, Sipperhäuser Str. 10
Tel. 05661/8622
privat 05664/302 dienstbereit.

Zahnärztlicher Notdienst

Am Wochenende, dem 10./11. Oktober 1981 ist

ZA Dr. Ackert, Melsungen, Rotenburger Str. 16
Tel. 05661/2111

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende, dem 10./11. Oktober 1981 ist die

BARTENWETZER—APOTHEKE Melsungen,
Rotenburger Str. 7, Tel. 05661/6610

dienstbereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinden

MALSFELD

11. Oktober 1981

10.30 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

13. Oktober 1981

19.30 Uhr Jugendkreis

14. Oktober 1981

20.00 Uhr Kirchenchor

15. Oktober 1981

15.30 Uhr Jungenjungschar

BEISEFÖRTH

11. Oktober 1981

9.15 Uhr Gottesdienst

10.30 Uhr Kindergottesdienst

13. Oktober 1981

19.30 Uhr Jugendkreis

15. Oktober 1981

15.30 Uhr Jungenjungschar

16.00 Uhr Mädchenjungschar

Lesen Sie bitte auf
Seite 5 weiter

NOTRUF

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
 für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr
 In Beiseförth werden die Sprech-
 stunden donnerstags abgehalten..... 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Mittwoch von 19.00 bis 19.30 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Friedrich Wende-
 roth, Unterecke, im Feuerwehrgerate-
 haus Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Elfershausen

jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am
 Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Ostheim

jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprech-
 stunden ab.

Sprechstunden im OT Mosheim

jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher LPfannkuche in seiner Wohnung Sprech-
 stunden ab.

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch
 Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Montag von 18.00 bis 19.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Gerhard Weber,
 Bubenroder Str., in seiner Wohnung
 Sprechstunden ab

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
 und von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Mals-
 feld geschlossen. Nächstes Postamt mit **Sonntagsdienst** in Mel-
 sungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
 und von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Kastenentleerung sonntags nur an der Poststelle.

NOTRUF

NOTRUF Tel. 110
POLIZEI MELSUNGEN Tel. 8031
DRK MELSUNGEN Tel. 2000



ERSTE HILFE

Melsungen (0 56 61)
 Krankentransp. 20 00
 Krankenhaus 80 61
 Polizei 80 31

Oberfall, Verkehrsunfall 1 10
Feuer 1 12
Feuerwehr örtlich /
Rettungsdienst, Erste Hilfe 20 00
Störungsdienste: Gas 18 55 od. 05 51/90 91
Wasser üb. 5 21 od. 5 24
Strom 0 56 62/8 61
Bürgermeisteramt 05661/ 527 od. 528

NOTRUF E Feuerwehr

F reiwillige Feuerwehr Malsfeld und Ortsteile

Alarmplan

Malsfeld

Obrm. Heinrich Schirmer, Kirchstr. 5, Tel. 05661/2324
 Stellv. Willi Preusel, Weidenstr. 9 Tel. 05661/8321

Beiseförth

Wehrf. Oskar Hofmann, Am Stück 9, Tel. 05664/8202
 Stellv. Gerhard Kassner, Gartenstr. 1, Tel. 05664/1922

Dagobertshausen

Wehrf. Hans Ackermann, Ostheimer Str.7 Tel. 05661/6348
 Stellv. Manfred Schwarz, Unterecke 1, Tel. 05661/1043

Ostheim

Wehrf. Franz Resjek, Wiesenstr. 1, Tel. 05661/6198
 Stellv. Günter Röse, Steingasse 6, Tel. 05661/6895

Mosheim -

Wehrf. August Becker, Felsberger Str. 10 05662/3670
 Stellv. Fritz Botte, Am Berg 16 Tel. 05662/3347

Elfershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Haupt-
 str. 23, Tel. 05661/1797
 Stellv. Willi Scholl, Hauptstraße Tel. 05661/3546

Sipperhausen

Wehrf. Karl- Friedr. Fischer, Spitzen-
 berger Str. 1 Tel. 05685/523

Stellv. Uwe Clobes, Dickershäuser Str. 4 Tel. 05685/562

Elfershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Hauptstr. 23
 Tel. 05661/1797
 Stellv. Willi Scholl, Hauptstraße Tel. 05661/3546

DAGOBERTSHAUSEN

11. Oktober 1981

10.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

15. Oktober 1981

20.00 Uhr Kirchenchor

(Die Jugendarbeit fällt aus wegen Herbstferien)

ELFERSHAUSEN

11. Oktober 1981

11.00 Uhr Gottesdienst
10.00 Uhr Kindergottesdienst

(Die Jugendarbeit fällt aus wegen Herbstferien)

Herr Gerlach befindet sich in der Zeit vo. 10. - 20. Oktober 1981 in Urlaub. Seine Vertretung übernimmt Herr Pfarrer Simon, Malsfeld, Tel. 05661/2174

SIPPERHAUSEN

11. Oktober 1981

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst

OSTHEIM

11. Oktober 1981

11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst

MOSHEIM

11. Oktober 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Malsfeld, Stettiner Straße

11. Oktober 1981

14.30 Uhr Erntedankfest

15. Oktober 1981

20.00 Uhr Bibelstunde

SPORTNACHRICHTEN

TSV 09 Elfershausen - Abt. Tischtennis -

WEITER SPITZENREITER !

Auch im dritten Punktspiel blieb die 1. Mannschaft des TSV erfolgreich. Nach einem spannenden Spielverlauf über 1:1, 3:1 und 4:2 konnte der Gegner aus Niedervorschütz doch noch klar geschlagen werden. Den 7:3 Sieg erspielten im Doppel W. Gombert/H. Garde sowie im Einzel W. Gombert (2), H. Garde (2), H. Bernhardt (1) und Th. Garde (1).

Weniger erfolgreich spielte die II. Mannschaft, die gegen Adelshausen und Heina IV deutliche Niederlagen einstecken mußte. Zum Einsatz kamen H. Kühlborn, A. Grunewald, W. Gießler, K. Garde und L. Fuhrmann.

Abt. Handball -

GUTER SAISONAUFTAKT !

Erstmals vom neuen Trainer Dieter Bläsing (früher Eintracht Böddiger) betreut, gewann die 1. Mannschaft des TSV zum Saisonauftakt mit 18:14 Toren gegen Fritzlar a.k. Nach einer äußerst nervösen ersten Halbzeit (11:11) steigerte sich die gesamte Mannschaft unter d. kritischen Augen D. Bläsings, und spielte einen doch noch verdienten 18:14 Sieg heraus.

Für Elfershausen spielten (Tore in Klammern): P. Reyer u. B. Wenig, im Tor sowie als Feldspieler Waskönig K.-H. (6), Gießler W (5), Waskönig M. (3), Garde Th. (2), Vockeroth J. (1), Kühlborn J. (1), Rudolph E. und Ploch D.

GROSSER KAMPFGEIST !

Auch der II. Mannschaft gelang ein erfolgreiches Debüt in der Kreisklasse C. In einem auf hohem kämpferischen Niveau stehenden aber stets fair bleibenden Spiel schlugen die Männer des TSV den Gegner aus Homberg mit 23:22 Toren. Als sicherer Vollstrecker präsentierte sich Ralf Harbusch mit 8 erzielten Treffern. Neben Harbusch hatte der TSV seine besten Spieler in Ewald Wenderoth (6) und W. Ossowski (4). Erfreulich auch der gelungene Einstand von D. Bläsing, der Ruhe und Übersicht in die Reihen der Elfershäuser brachte.

Zum Einsatz kamen: P. Reyer u. B. Wenig im Tor sowie Harbusch R. (8), Wendeorth E. (6), Ossowski W. (4), Bläsing D. (4), Schiefer A. (1), Wenderoth K.-W., Siegmann H., Wagner O. und Schmidt G.

FSC Tiefe Dagobertshausen

Einen weiteren Erfolg konnten die Dagobertshäuser Freizeitkicker am vergangenen Wochenende an ihre Fahnen heften. Auf dem Sportplatz in Elfershausen wurde die Thekenmannschaft "Ponderosa" Emstal-Sand, Krs. Kassel, mit 5:1 geschlagen.

Herausragender Akteur war diesmal Klaus Oesterling, dem als Mittelfeldspieler alles gelang. Weiterhin glänzten in diesem Spiel noch Waldemar Schneider sowie Ernst-D. Ludolph und Gerhard Ludolph.

Bereits in der 2. Minute verschoß E.-D. Ludolph einen Elfmeter. Sand ging in der 30. Minute mit 1:0 in Führung, bis sich Dagobertshausen eingespielt hatte und durch Tore von E.-D. Ludolph und Schneider (2) und Gerhard Ludolph (2) doch noch den Sieg in die Vereinsgaststätte Hofmann tragen konnte.

Die Aufstellung:

Joachim Hammer, Carlo Stöbel, E.-D. Hofmann, B. Stüber, G. Günter, Schäfer, Klaus Oesterling, G. Ludolph, E.-D. Ludolph, Schneider, B. Mungard und Fr. Wenderoth.

Das Rückspiel wird am 24.10.1981 in Sand ausgetragen.



Maronenröhrling, der Steinpilzersatz

(AID) - Bereits seit Juli, aber auch noch bis in den November hinein ist der Maronenröhrling (auch als Marone, Brauhauptchen, Marien- oder Tannenpilz bezeichnet) zu finden. Massenhaft gedeiht er in Nadel-, aber auch in Laub- und Mischwäldern, in Moor und Heide. Besonderes Gefallen scheint er an 60 bis 70-jährigen Fichtenbeständen zu haben, wo er häufig zu ihren „Füßen“ anzutreffen ist.

Maronenröhrlinge sind begehrte Speisepilze, die mit ihrem angenehmen, nußartigen Aroma gerne als Ersatz für den recht seltenen und teuren Steinpilz verwendet werden. Der Hut des Maronenröhrlings wird mit 5 - 12 cm im Durchmesser allerdings nicht so groß wie der des Steinpilzes (bis zu 20 cm im Durchmesser). Die Hutfarbe ist von der gleichen braunen Tönung wie die Samenschale der Marone, der Eßkastanie. Sie gab dem Pilz den Namen. Der Pilzstiel wird nur etwa 2 cm dick, aber bis zu 9 cm lang. Das Fleisch des Maronenröhrlings ist von weißlicher bis gelblicher Färbung und läuft bei Druck leicht bläulich an.

Maronen gibt es zwar in den verschiedensten Ausführungen sowohl große schlanke als auch kleine, dicke Exemplare dennoch sind sie gewöhnlich lediglich mit einigen anderen Röhrlingen zu verwechseln, wobei der Gallenröhrling zwar ungenießbar bitter, aber nicht giftig ist. Eine Verwechslung mit Giftpilzen ist kaum möglich.

Als Steinpilzersatz kann der Maronenröhrling auch ebenso wie dieser verwendet werden: Zum Schmoren und Braten, für Salate und Suppen, zum Einmachen und Trocknen, aber auch zum Verfeinern von Pilz- und Fleischgerichten. Pilzmischungen werden durch die Zugabe von Maronen aromatischer.

Der Staat haftet

Bürokratische Fehler nicht mehr zu Lasten der Bürger

Auch der Staat und seine Beamten machen Fehler – wer wußte das nicht. Aber Bürger, die durch falsche und rechtswidrige Amtshandlungen geschädigt werden, brauchen vom 1. Januar 1982 an nicht mehr verzweifelt Ausschau zu halten, wie sie zu einem finanziellen Schadensausgleich kommen können. Zu diesem Termin tritt das neue, vom Bundestag schon vor geraumer Zeit verabschiedete Staatshaftungsgesetz in Kraft, das im Kern die öffentliche Hand bei Fehlern unmittelbar verantwortlich macht. Diese Verantwortung kann nicht mehr auf andere mögliche Schuldige abgewälzt werden.

Der Gesetzgebungsprozeß war bis zuletzt schwierig und dornenreich. Nachdem schon in der vergangenen Legislaturperiode der Entwurf im Vermittlungsverfahren zwischen Bundestag und Bundesrat steckengeblieben war, mußte kürzlich der Bundespräsident entscheiden, ob seiner Auffassung nach das Gesetz verfassungsgemäß zustandegekommen ist. Denn Bund und Länder stritten über die Frage, ob der Bundesrat dem Gesetz ausdrücklich zustimmen müsse. Das Geld für den Schadensausgleich der Bürger wird nämlich in den Regel von den Ländern aufzubringen sein, so daß sie bis zuletzt gegen eine Regelung ankampften, auf die sie wenig Einfluß hatten. Die Kosten, die durch das Gesetz zusätzlich anfallen werden, können freilich nur geschätzt werden. Gerechnet wird mit mehreren hundert Millionen Mark im Jahr.

Der Bundespräsident unterschrieb zwar das Gesetz schließlich, fugte aber in einem Begleitschreiben an die Bundesregierung hinzu, möglicherweise mußten die Karlsruher Verfassungsrichter in Sachen Staatshaftungsrecht das endgültige Urteil sprechen. Aber bis jetzt gibt es noch keine Klage.

Für eine Änderung des Staatshaftungsrechtes gibt es gute Gründe. Die Abhängigkeit des Bürgers vom Staat ist gewachsen, und das Fehlverhalten staatlicher Stellen kann für den Einzelnen existenzbedrohende Auswirkungen haben. Zugleich war der Rechtsschutz für den Bürger durch komplizierte, gespaltene Rechtswege und gerichtliche Zuständigkeiten immer kostspieliger und nur noch schwer durchschaubar geworden. Der dritte, sehr triftige Grund für eine Änderung bestand darin, daß der Staat sich zunehmend technischer Einrichtungen bedient, wie zum Beispiel EDV-Anlagen und Verkehrsampeln. Fehler bei diesen technischen Einrichtungen waren bisher durch die Haftung nicht erfaßt.

Auch im neuen Staatshaftungsrecht steht der Staat nur für Fehler und rechtswidrige Handlungen bei hoheitlichen Akten ein, also nicht bei der Beförderung durch öffentliche Verkehrsmittel, bei der Heilbehandlung oder bei der Versorgung mit Wasser und Energie. Hier gelten die zivilrechtlichen Vereinbarungen. Fehler bei hoheitlichen Akten: das sind nicht nur so schwerwiegende Verwaltungsmaßnahmen wie rechtswidrige Enteignungen, sondern auch mangelhafte Bescheide der Behörden mit finanziellen Konsequenzen. Und zahlen muß der Staat zum Beispiel auch dann, wenn auf einer Kreuzung beide Ampelschaltungen „Grün“ zeigten und Kraftfahrzeuge zu Schaden kamen.

Die methodisch wichtigste Änderung besteht darin, daß die Haftung verschuldensunabhängig eintritt. Früher mußte der Bürger, wenn er Schadensersatz haben wollte, dem für den Staat handelnden Beamten, der einen Schaden verursacht hatte, Verschulden nachweisen. Diesen Nachweis aber konnte der Betroffene oft nicht führen.

Nach dem neuen Gesetz wird die Rechtsstellung des Bürgers dadurch gestärkt, daß der Staat künftig völlig unabhängig von Sorgfaltsverstößen seiner Bediensteten bei rechtswidrigen Eingriffen in grundgesetzlich geschützte Rechtspositionen wie Leben, Gesundheit und Freiheit haftet. Bei allen übrigen Verletzungen öffentlich-rechtlicher Pflichten haftet der Staat, wenn ihm der Nachweis nicht gelingt, daß er die bei der Ausübung öffentlicher Gewalt gebotene Sorgfalt gegenüber dem Bürger beachtet hat. Auch Notare sind künftig verpflichtet, sich ausreichend zu versichern, um geschädigten Bürgern finanziellen Ausgleich zu sichern.

Werbung bringt Erfolg!

In der Zeit vom 12. - 16. Oktober 1981 befindet sich **ZAHNARZT POTT**, Beiseförth in **Urlaub**
In dieser Zeit ist keine Sprechstunde. Seine Vertretung übernimmt in dringenden Fällen
Zahnarzt KIPER, Morschen

Industrie-Gruben- und Kanalreinigung

J. Blackert

3509 Morschen-Eubach, Telefon 05664/8739

BESEITIGUNG von Kanalverstopfungen mit Hochdruckspülwagen.

Haustürdächer mit Seitenblenden • Terrassendächer
Vorbauten • rustikal Holz-Pergolen • Zäune • Tore
Geländer • Schmiedeeisen
wartungsfrei direkt ab Hersteller Information



R. Nichtewitz

3501 Edermünde Besse
Friedhofstraße 10, Tel. 0 56 03 24 82



PORTAS® TÜR EN PORTAS® NIE MEHR STREICHEN

Alte Türen und Rahmen wie neu: ● Durch PORTAS-Kunststoffummantelung in vielen Holzdessins und Unifarben ● Passend zu Ihrer Einrichtung ● Fachmännisch – preiswert ● Morgens geholt – abends gebracht. Rufen Sie gleich an!

Alleinverarbeiter für den Schwalm Eder Kreis sowie Edertal
Bad Wildungen Haina (Kloster) Gemunden/W
PORTAS-Fachbetrieb August Adam, Innenausbau
Zum Waldweg 35/37 Brunkeln 1, Arnoldsbuch

Tel. 0 56 82-25 61



Vulkaneifel

lebendige natur

**Urlaub, wie er
im Buche steht...**

Ganz in der Nähe...

**... und dennoch weit
weg vom Alltag.**

Erholungsgebiet Oberes Kylltal

Vier besondere Angebote für Urlaub

Das ideale Erholungsgebiet in gesunder Mittelgebirgslage 400-700 m ü. d. M., im deutsch-belg. Naturpark. Kurze Anreisestrecken - ca. 80 km von Köln, Aachen, Bonn oder Koblenz - sparen Zeit und Geld. Während andere noch reisen, erleben Sie bereits Urlaub in einer sauberen und noch nicht überlaufenen Landschaft mit modernen Freizeit- und Erholungseinrichtungen.

Hallenbäder, Freibäder (beheizt), Wassertretbecken, Seen, Trimm-Pfade, Sportflugplatz, Freiluftschach, Gästekindergarten und einiges mehr.

1. „Rundwandern ohne Gepäck“ (1 Woche HP in Hotels **335,-** DM)
2. „Jeden Tag was anderes“ (1 Woche ÜF in Hotels **190,-** DM)
3. „Vogelperspektive“ (1 Woche HP in Hotels **259,-** DM)
4. 1 Woche Ferien-Park-Urlaub (Bungalow - 2 Personen ab **220,-** DM)

KUPON

Name

Straße

PLZ/Ort

Wir haben den Urlaub nicht erfunden, wenn Sie uns aber diesen Kupon schicken, re-vanchieren wir uns mit Prospekten, Informationen, Angeboten und einem Fläschchen „Eifelgeist“, damit Sie in die richtige EIFELURLAUBSSTIMMUNG kommen.

Erholungsgebiet Oberes Kylltal
Tel. 06597/28 78, Postfach, 5531 Stadtkyll

Ferienwohnungen ab 150,- DM pro Woche
ÜF ab 15,- DM pro Tag in Pensionen
ÜF ab 16,- DM pro Tag in Gasthäusern
ÜF ab 20,- DM pro Tag in Hotels

GRABMALE und EINFASSUNGEN



aus Marmor, Granit, Betonwerkstein poliert oder handwerklich bearbeitet. Preisgünstige und schnelle Lieferung auf alle Friedhöfe.

THEO HARTMANN

• Steinmetzmeister •
3508 Melsungen,
Kasseler Str. 49
Telefon 0 56 61 / 25 65

Besichtigen Sie unsere große Ausstellung oder rufen Sie uns zu einer Beratung an, wir holen Sie auch unverbindlich zu einem Besuch ab

**Dach-, Wand-, Fassadentechnik
Wämedämmungen Dach-
sanierungen Handel und Montage**

conit 

Dach · Wand
Montagebau

Handelsgesellschaft für Bauwaren
Am Lossewerk 7 3500 Kassel-B. Tel. 05 61- 57 20 87

Wir lösen Ihr Treppenproblem!

Besuchen Sie bei uns am Donnerstag, dem 8. Oktober – Samstag, dem 10. Okt., das Henke Treppen-Studio



Die Preissensation sofort ab Lager

Stahlrohr-Bodentreppe
3teilig



nur **269.-**

Abholpreise – Verkauf solange Vorrat reicht Preise incl. MwSt.	Tagl. geöffnet von 8 – 18 Uhr samstags von 8 – 12 Uhr. Tel. (056 61) 6031-34
---	--

BAUMARKT MELSUNGEN

BAUMARKT aktuell

Tapeten und Teppiche zu stark reduzierten Preisen!
(aus der Kollektion 1980/81)

Lagertapeten 40%
Teppichboden 20%

Große Auswahl an Farben – Lacken u. Holzschutzmitteln!

BAUMARKT MELSUNGEN 

Täglich geöffnet von 8 – 18 Uhr
samstags von 8 – 12 Uhr · Tel. 0 56 61 / 60 31 / 34

Neu!

DIE „BAU-HEUTE-SPAR-SPÄTER-LÖSUNG“

Mit diesem neuen Finanzierungs-Kniff der LBS können Sie heute schon bauen, wenn Sie noch eine dicke Null auf Ihrem Bausparkonto haben. Und 14.000 Mark Zinsen sparen, verglichen mit einer Hypotheken-Finanzierung ohne Bausparvertrag. Kommen Sie also möglichst bald zu uns und lassen Sie sich mehr über das moderne LBS-Bausparen erzählen. Damit Sie früher in den eigenen vier Wänden leben.

LBS Landes[®] Bausparkasse
Bausparkasse im Sparkassen

Beratung bei jeder Sparkasse und bei: 91

Bezirksleiter Hans-Dieter Brassel
Beratungsstelle Melsungen, Kasseler Str. 14
Telefon (05661) 32 88
Privatruf (05661) 48 57